



Pressewart
Hessischer Fechterverband e.V.

Daniel Plaga
H.-v.-Brentanostr. 14A
64625 Bensheim
Tel 0178 8382000

presse@fechten-in-hessen.de
www.fechten-in-hessen.de

23.02.2010

Alexander Kahl auf den „Deutschen“ knapp an Edelmetall vorbei

Es hat nicht sein sollen mit einer Medaille für das junge Hanauer Nachwuchstalente Alexander Kahl bei den Deutschen A-Jugend Meisterschaften. Die derzeit klare Hierarchie im Herrenflorett ließ sich auch vom hessischen Spezialisten nicht durchbrechen. Gerade der Nachwuchsbereich zeigte, dass große Sensationen oder auch nur kleine Überraschungen ausblieben. Lediglich *ein* Fechter der derzeit besten Acht auf der Deutschen Rangliste kam nicht in die Finalrunde, alle anderen landeten am Ende sogar exakt auf ihrer aktuellen Ranglisten-Position.

So verwunderte es nicht, dass Niklas Parchatka (OFC Bonn), derzeit unbestrittene Nummer eins am Ende wieder einmal ganz oben auf dem Treppchen stand, Zweiter wurde erwartungsgemäß der Mannheimer Mark Perelmann. Platz drei teilten sich der ehemalige Hesse Niklas Uftring (FC TBB) und Georg Dörr von der TSG Weinheim.



Letzterer war es auch, der Alexander Kahl am Ende die Medaille kostete. Als Fünfter der Deutschen Rangliste von der Vorrunde befreit, hatte der Hanauer in vier K.O.-Gefechten bis zum Achtelfinale keine Probleme mit seinen Kontrahenten. Und auch im anschließenden Aufeinandertreffen mit Dörr behielt Alexander die Oberhand und siegte deutlich mit 15:8. Dörr focht sich über den Hoffnungslauf zurück in das Turnier und traf im Viertelfinale erneut auf Kahl.

Hatte dieser im ersten Anlauf noch klar gewonnen, war die Medaille auf einmal zum Greifen nah. Umso erstaunlicher, dass Dörr seinerseits das zweite Aufeinandertreffen klar dominierte und Alexander Kahl beim 15:7 im Viertelfinale noch einmal vom Podest verdrängte.

Bild: Platz 5 auf den Deutschen Meisterschaften:
Alexander Kahl von der TG Hanau

Am Ende jedoch überwiegt die Freude darüber, im Florett-Nachwuchsbereich endlich wieder einen Athleten unter den besten Deutschen platziert zu haben. Rang 5 auf seinen letzten Deutschen Meisterschaften im Jugendbereich, ebenso wie auf der Deutschen Rangliste lassen die verpasste Medaille schnell vergessen und wecken neue Hoffnungen in der hessischen „Sorgenwaffe“ Florett.

Dafür spricht auch das Ergebnis der Mannschaft TG Dörnigheim. Diese setzte sich gegen den Favoriten OFC Bonn (allerdings ohne den neuen Deutschen Meister Parchatka) klar durch und kam nach einer Niederlage gegen Bayern auf einen respektablen 8. Platz.

Bericht: Daniel Plaga

Bild: Nora Erler